

PAX, SCHWEIZERISCHE
LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT AG

BERUFLICHE VORSORGE

BETRIEBSRECHNUNG 2018

18

HIGHLIGHTS

0.86 %

WACHSTUM BEI DEN BRUTTOPRÄMIEN
DER BERUFLICHEN VORSORGE

526 MIO. CHF

BRUTTOPRÄMIEN IN DER
BERUFLICHEN VORSORGE

3.4 MIO. CHF

AUSSCHÜTTUNG AUS DEM ÜBERSCHUSS-
FONDS AN DIE VERSICHERTEN

4.0 MRD. CHF

TOTAL DER KAPITALANLAGEN IN DER
BERUFLICHEN VORSORGE (MARKTWERT)

95.6 %

BETRÄGT DIE MINDESTQUOTE
(LEGAL QUOTE)

Vorwort	4
Information für versicherte Vorsorgeeinrichtungen	6
Kommentar zum Geschäftsjahr 2018	7
Bilanz	8
Betriebsrechnung	12
Anhang	15

Verwendung der Begriffe

Pax Versicherung: Pax, Schweizerische

Lebensversicherungs-Gesellschaft AG

Pax Gruppe: besteht aus Pax Holding (Genossenschaft),
Pax Versicherung, Creadi AG und einer
Minderheitsbeteiligung von 37.65 Prozent
an der Dextra Versicherungen AG

Liebe Leserin, lieber Leser

2018 war für Pax ein erfolgreiches Jahr. Wir haben unsere ambitionierten Ziele gut erreicht und konsequent umgesetzt, was unseren Kunden und Vertriebspartnern nützt und Pax weiterbringt.

So haben wir unsere IT-Infrastruktur modernisiert, unser Online-Angebot BVG für Start-ups ausgebaut und die neue Ergänzungsvorsorge in der Beruflichen Vorsorge im Markt lanciert. Zudem haben wir mit neu eingeführten Prozessen und Strukturen unsere Effizienz in der Umsetzung gesteigert.

Auch beim Prämienwachstum sind wir auf Kurs. Mit einem Volumen von CHF 526 Millionen liegen wir bei den Bruttoprämien 0.86 Prozent im Plus, und damit leicht über der Entwicklung des Marktes, der laut Schätzungen des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV) um 0.7 Prozent gewachsen ist. Angesichts der anspruchsvollen Rahmenbedingungen in der Beruflichen Vorsorge wie tiefe Zinsen oder Reformstau ist dies ein guter Leistungsausweis. Er zeigt, dass sich die Investitionen auszahlen, die wir in den letzten Jahren in unsere Wettbewerbsfähigkeit gesteckt haben.

Qualitätsorientierte Steuerung des Prämienwachstums fortgesetzt

Besonderen Fokus haben wir auf die Wirtschaftlichkeit des Prämienwachstums gelegt. Mit einer aktiven und konsequenten Risikoselektion stellen wir sicher, dass wir nur in jenen Bereichen wachsen, die ökonomisch sinnvoll sind. Widerspiegelt wird dies in der Entwicklung des Neugeschäfts im Jahr 2018. Mit CHF 9.3 Millionen liegt es unter dem Vorjahreswert, was aber in Einklang mit der gezielten Risikosteuerung steht.

2018 hat sich die Anzahl der Vollversicherer im Schweizer Markt auf fünf reduziert. Als Folge dieser Entwicklung sind bei Pax mehr Anfragen für Vollversicherungen eingegangen. Im Rahmen der qualitätsorientierten

Steuerung des Neugeschäfts wurden Übernahmen nur entsprechend selektiv vorgenommen. Dies sorgt für ein nachhaltiges Wachstum sowie eine optimierte Zusammensetzung des Bestandes und trägt zu einer höheren Profitabilität bei.

Neue Art der Teuerungsrückstellung und langfristig attraktive Überschussbeteiligung

Bisher wurde die Teuerungsrückstellung nach den Vorgaben des «Pools für Sicherstellung der Teuerungszulagen gemäss BVG» des SVV berechnet. Da die Aufsicht für 2018 gesellschaftsindividuelle Geschäftspläne für die Teuerungsrückstellung verlangt, wurde der Pool aufgelöst. Für das Geschäftsjahr 2018 ergab sich nach dem neuen Geschäftsplan ein Wert, der deutlich unter dem bisherigen Stand der Teuerungsrückstellung liegt. Ein Teil der Rückstellung wurde aufgelöst und die freiwerdenden Mittel flossen vollumfänglich in Verstärkungen der versicherungstechnischen Rückstellungen oder in den Überschussfonds. Die Zuführung an den Überschussfonds ist daher 2018 deutlich höher als in den Vorjahren und beträgt CHF 8.5 Millionen (Vorjahr: CHF 1 Million). Damit ist der Überschussfonds gut dotiert, was in den kommenden Jahren den Versicherten über Überschussauszahlungen zugutekommen wird.

2018 wurden aus dem Überschussfonds der Beruflichen Vorsorge CHF 3.4 Millionen (Vorjahr: CHF 3.5 Millionen) ausgeschüttet. Die Zuweisung an den Überschussfonds und die restlichen Massnahmen zugunsten der Versicherten führen dazu, dass die Kunden über die «Legal Quote» mit 95.6 Prozent an den Erträgen beteiligt werden.

Risikofähigkeit auf sehr hohem Niveau

Pax zeichnet sich durch eine sehr starke Risikofähigkeit aus. Dies zeigt sich in der Quote des Swiss Solvency Test (SST). Je höher diese Quote ausfällt, desto solider sind wir finanziell aufgestellt. Für 2018 haben wir mit

einer Quote von 254 Prozent den Vorjahreswert um 29 Prozentpunkte übertroffen. Damit erfüllen wir bei Weitem alle Anforderungen der FINMA, die eine Mindestquote von 100 Prozent verlangt, und bieten unseren Kunden eine sehr hohe finanzielle Sicherheit in der Beruflichen Vorsorge.

Reformen in der Vorsorge nötig

Die Reform der Beruflichen Vorsorge wird immer dringender, denn die Rahmenbedingungen entsprechen längst nicht mehr den ökonomischen Gegebenheiten. So geht der BVG-Umwandlungssatz von 6.8 Prozent von einer zu tiefen Lebenserwartung und von zu hohen Anlagerenditen aus. Dies resultiert in systemfremden Quersubventionierungen von aktiven Versicherten zu Pensionierten. Hinzu kommt die Höhe des BVG-Mindestsatzes. Er müsste so festgelegt werden, dass eine ausreichende Rendite möglich ist trotz der regulatorischen Vorgaben, die nur eine defensive Anlagestrategie erlauben. Nur so lassen sich zusätzlich zur Mindestverzinsung auch Wertschwankungsreserven und notwendige Rückstellungen bilden, um die gesetzlichen Rentenanforderungen zu erfüllen. Hier braucht es grundlegende Korrekturen, um zukunftsfähige Vorsorgelösungen sicherzustellen.

Bekanntnis zur Vollversicherung

Trotz dieser anspruchsvollen Rahmenbedingungen in der Beruflichen Vorsorge steht Pax weiterhin zur Vollversicherung und wird dieses Modell auch in Zukunft anbieten. Denn gerade kleineren und mittleren Unternehmen bietet eine Vollversicherung einen umfassenden Schutz und weitreichende Garantien. So trägt Pax im Gegensatz zu teilautonomen Vorsorgemodellen neben den Risiken Alter, Tod und Invalidität auch das Anlageisiko. Eine Unterdeckung und eine Sanierung durch die versicherten Unternehmen sind somit ausgeschlossen. Gerade diese Sicherheit wird von Firmenkunden stark nachgefragt. Indem wir diesem Bedürfnis nachkommen,

nehmen wir auch aktiv eine gesellschaftspolitische Verantwortung wahr.

Dank

Für die Berufliche Vorsorge der Pax Versicherung war 2018 ein gutes Jahr. Dieser Erfolg ist nur durch das Engagement und das Know-how unserer Mitarbeitenden möglich. Wir danken ihnen für ihren Einsatz und ihre Leistung, mit denen sie massgeblich zum guten Resultat beigetragen haben. Ein grosses Dankeschön geht auch an unsere Vertriebspartner und Kunden für das Vertrauen und die Treue, die sie Pax entgegenbringen.



Peter Kappeler
CEO



Alex Flückiger
CFO

INFORMATION FÜR VERSICHERTE VORSORGEINRICHTUNGEN

Empfänger

Sammelstiftungen

Pax, Sammelstiftung BVG

Pax, Stiftung zur Förderung der Personalvorsorge

Status

Die Angaben sind durch die Revisionsstelle geprüft. Die Zustimmung zur Offenlegung durch die FINMA liegt vor.

Publikation

Das Offenlegungsschema 2018 entspricht der Vorlage der Aufsichtsbehörde FINMA.

Die Daten zur Jahresrechnung aller Versicherungsgesellschaften, welche das Geschäft der Beruflichen Vorsorge betreiben, werden veröffentlicht und können im Internet auf der Website der Aufsichtsbehörde FINMA abgefragt werden.

Rundungen

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Summenwerte und Verhältniszahlen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

KOMMENTAR ZUM GESCHÄFTSJAHR 2018 DER BERUFLICHEN VORSORGE

Geschäftstätigkeit und Marktumfeld

Die Pax Versicherung ist ausschliesslich im Schweizer Versicherungsmarkt tätig und konzentriert sich auf Lösungen für die Private und die Berufliche Vorsorge. Die Kunden profitieren von einem vielseitigen Angebot modularer Leistungspakete, die sich flexibel an die Bedürfnisse von Privatpersonen und Unternehmen anpassen lassen.

Die Lösungen in der Beruflichen Vorsorge bietet die Pax Versicherung im Vollversicherungsmodell an. Trotz anspruchsvollem Umfeld steht die Pax Versicherung weiterhin zu diesem Modell. Damit nimmt das Unternehmen aktiv eine gesellschaftspolitische Verantwortung wahr, denn gerade kleineren und mittleren Unternehmen bietet eine Vollversicherung einen umfassenden Schutz und weitreichende Garantien in der Beruflichen Vorsorge. So trägt die Pax Versicherung im Gegensatz zu teilautonomen Vorsorgemodellen neben den Risiken Alter, Tod und Invalidität auch das Anlagerisiko. Damit wird sichergestellt, dass auch in einem volatilen Anlagemarkt die versicherten Firmen keine Sanierung ihrer Beruflichen Vorsorge finanzieren müssen.

Ihre Produkte vertreibt die Pax Versicherung über unabhängige Partner, die sie durch regionale Broker- und Kundencenter intensiv betreut. So stellt das Unternehmen die Präsenz vor Ort sicher und sorgt für eine hohe Beratungsqualität bei ihren Vorsorgelösungen. Rund 700 unabhängige Partner arbeiten mit der Pax Versicherung zusammen und profitieren von Serviceleistungen, die umfassend auf das Vertriebsmodell ausgerichtet sind.

2018 kann die Schweizer Lebensversicherungsbranche eine positive Entwicklung in der Beruflichen Vorsorge vorweisen. Nach zwei rückläufigen Jahren ist das Prämienvolumen wieder gewachsen, wenn auch moderat. Laut Schätzungen des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) hat es um rund 0.7 Prozent zugelegt.

Neugeschäft und Entwicklung Prämienvolumen

Das Neugeschäft der Pax Versicherung in der Beruflichen Vorsorge belief sich auf CHF 9.3 Millionen; ein Wert, der unter dem Vorjahr liegt. Diese Entwicklung ist eine Folge der selektiven Zeichnungspolitik, die das Risiko aktiv und gezielt steuert. Dies sorgt für ein nachhaltiges, moderates Wachstum und eine verbesserte Zusammensetzung des Bestandes, was zu einer höheren Profitabilität führt. Positiv entwickelt haben sich die Bruttoprämien. Sie sind im Vergleich zum Vorjahr von CHF 521.1 Millionen auf CHF 525.6 Millionen gestiegen.

Produktentwicklung

Im Berichtsjahr hat die Pax Versicherung das Online-Angebot in der Beruflichen Vorsorge für Start-ups erweitert. Dafür hat das Unternehmen das Feedback von Jungunternehmern eingeholt und das Angebot noch konsequenter auf ihre Lebenssituation ausgerichtet. Deren Bedürfnissen trägt die Pax Versicherung mit zusätzlichen Leistungspaketen Rechnung, die sich individuell zusammenstellen lassen und eine passgenaue Absicherung erlauben.

Im Zentrum steht der Schutz bei Invalidität. Dieser Schutz wurde erhöht, was im Invaliditätsfall des Inhabers die Kontinuität des Start-ups sicherstellt. Je nach Wunsch kann der Kunde zudem ein Todesfallkapital wählen sowie seinen Sparanteil erhöhen. Auch der Beschäftigungsgrad ist wählbar. Alle Angebote lassen sich online abschliessen, dies zu einem attraktiven Preis. Sie richten sich an Firmengründer, aber auch an Vertriebspartner, die im Auftrag ihrer Kunden eine passende Vorsorgelösung suchen. Zur Verbesserung des Kundenerlebnisses wurde der Abschlussprozess vereinfacht.

2018 wurde die neue Ergänzungsvorsorge im Markt eingeführt. Sie lässt sich zusätzlich zu einem bestehenden Vertrag bei der Pax Versicherung oder als eigenständige Lösung abschliessen, was die Attraktivität des Angebots erhöht.

BILANZ

Die nachfolgende Darstellung zeigt in verkürzter Form die Bilanz für das gesamte Geschäftsfeld der Beruflichen Vorsorge.

Aktiven

In CHF 1'000		2017	2018
Kapitalanlagen		3'692'828	3'756'188
Flüssige Mittel		91'794	105'628
Festverzinsliche Wertpapiere		2'769'539	2'649'983
Festverzinsliche Wertpapiere in CHF	2'092'344		2'097'870
Festverzinsliche Wertpapiere in ausländischer Währung	677'195		552'113
Hypotheken		24'183	37'863
Übrige Kapitalanlagen		250'000	293'361
Schweizerische und ausländische Aktien		90'551	195'346
Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten		5'634	1'686
Immobilien		461'127	472'321
Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten		5'753	4'927
Übrige Aktiven		65'396	53'784
Passive Rückversicherung		6'140	11'680
Total Aktiven		3'770'117	3'826'579

Passiven

In CHF 1'000	2017	2018
Versicherungstechnische Rückstellungen brutto	3'573'296	3'675'770
Altersguthaben	2'202'315	2'285'608
davon im Obligatorium	1'433'325	1'455'603
davon im Überobligatorium	768'989	830'005
Zusätzliche Rückstellung für zukünftige Rentenumwandlungen	115'000	127'800
davon im Obligatorium	93'400	105'400
davon im Überobligatorium	21'600	22'400
Deckungskapital für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten	680'568	768'134
davon im Obligatorium	420'486	461'840
davon im Überobligatorium	260'082	306'293
Deckungskapital für laufende Invalidenrenten	168'430	168'567
davon im Obligatorium	104'978	104'766
davon im Überobligatorium	63'452	63'801
Deckungskapital Freizügigkeitspolizen	10'594	10'271
Deckungskapital Übrige Deckungen	67'960	3'058
Verstärkungen für Rentendeckungskapitalien	168'990	171'150
Rückstellungen für eingetretene, noch nicht erledigte Versicherungsfälle	38'445	42'773
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	40'668	43'084
Teuerungsfonds	80'326	55'325
Stand Anfang Jahr	80'258	80'326
Teuerungsprämien brutto	323	318
Kostenaufwand	-215	-212
Aufwand für teuerungsbedingte Erhöhungen der Risikorenten	-40	-166
Auflösung zugunsten Verstärkungen gem. Art. 149 Abs. 1 Bst. a	0	-16'810
Auflösung zugunsten Überschussfonds	0	-8'131
Bildung zusätzliche Teuerungsrückstellungen	0	0
Überschussfonds	12'824	17'949
Stand Anfang Jahr	15'287	12'824
Verteilung an Vorsorgeeinrichtungen (Überschusszuteilung)	-3'463	-3'375
Überschussbeteiligung laufendes Jahr (Überschusszuweisung)	1'000	8'500
Gutgeschriebene Überschussanteile	4'816	5'021
Übrige Passiven	135'482	79'613
Eigenkapital	43'699	48'224
Total Passiven	3'770'117	3'826'579

Struktur der Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagestruktur im BVG-Geschäft bei Versicherungen ist geprägt durch die regulatorischen Vorgaben der FINMA. Die Anlagerichtlinien für Versicherungen definieren die zulässigen Vermögensanlagen und Limiten, während der Swiss Solvency Test die zulässigen Anlage Risiken eingrenzt. Vermögensanlagen mit höheren Risiken müssen demnach mit zusätzlichem Eigenkapital hinterlegt werden. Die Entschädigung für dieses Eigenkapital ist wiederum durch die Mindestquote limitiert.

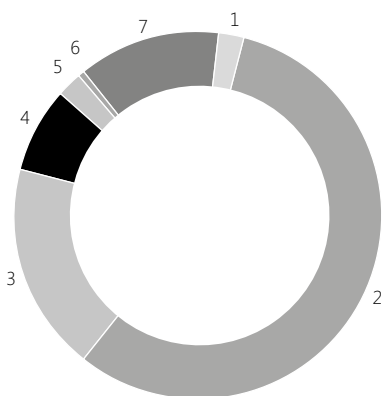
Der Hauptfokus der Neuinvestitionen lag aus Bilanz-Management-Überlegungen in längeren Obligationen mit guten Ratings. Ergänzt wurde dies mit Schuldschein-darlehen von öffentlich-rechtlichen Körperschaften, Unternehmensanleihen sowie erstklassigen Hypotheken an Privatpersonen. Alle drei Anlageklassen trugen dazu bei, dass die Gesamtrendite der Neuinvestitionen über den Erwartungen lag. Die Währungsrisiken werden aktiv gesteuert und waren mehrheitlich abgesichert.

Im Verlaufe des Jahres 2018 wurde die Aktienquote um-sichtlich erhöht, damit fielen die Dividendenerträge höher als im Vorjahr aus. Kursrückgänge im Verlaufe des Jahres wurden gezielt für Käufe genutzt. Das Aktien-portfolio wurde systematisch mit einer Derivatstrategie gegen extreme Kursverluste abgesichert.

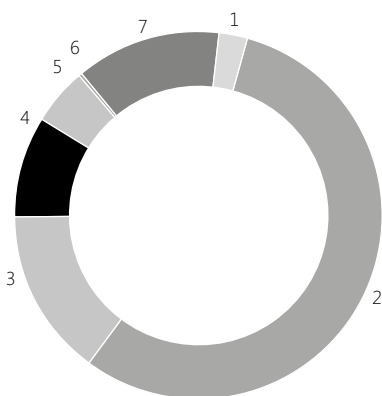
Bestandesimmobilien sind bei der Pax Versicherung eine wichtige Ertragsquelle. Der Immobilienanteil am Gesamtportfolio ist recht hoch. Im Einklang mit dem Schweizer Immobilienmarkt ist der Wert der Immobilien deutlich angestiegen. Der Nettoertrag bewegt sich auf Vorjahres-niveau. Zur langfristigen Optimierung des Portfolios wurden Renovationsprojekte und die Errichtung von Neu-bauten konsequent fortgesetzt. Die Pax Versicherung besitzt mit einem hohen Wohnanteil ein gutes und stabiles Immobilienportfolio.

In CHF 1'000	2017	2018	
	In %	In %	
1. Flüssige Mittel	2.48%	105'628	2.81%
2. Festverzinsliche Wertpapiere in CHF	56.57%	2'097'870	55.85%
3. Festverzinsliche Wertpapiere in ausländischer Währung	18.31%	552'113	14.70%
4. Hypotheken und andere Nominalwertforderungen	7.41%	331'224	8.82%
5. Schweizerische und ausländische Aktien	2.45%	195'346	5.20%
6. Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	0.31%	6'613	0.18%
7. Immobilien	12.47%	472'321	12.57%

2017



2018



Überschussfonds

Der Überschussfonds ist eine Rückstellung für künftige Überschussbeteiligungen. Er dient dazu, den Kunden eine langfristige stabile Überschussbeteiligung zu gewähren und Schwankungen im Geschäftsverlauf zu glätten. Sein Inhalt darf ausschliesslich zugunsten der Versicherten im Bereich der Beruflichen Vorsorge verwendet werden.

Entwicklung des Überschussfonds

In CHF 1'000	2017	2018	Veränderung	In %
Überschussfonds	12'825	17'950		
Gebundener Teil	4'000	4'000	0	0.00%
Freier Teil	8'825	13'950	5'125	58.07%

Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungsunternehmen sind verpflichtet, ausreichende versicherungstechnische Rückstellungen zur Abdeckung der erwarteten Verpflichtungen zu tätigen. Diese umfassen insbesondere die Altersguthaben für die zukünftigen Altersleistungen. Die Rückstellungen für laufende Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenrenten werden regelmässig überprüft. Aufgrund der steigenden Lebenserwartung und ökonomisch zu hoher Rentenumwandlungssätze in der Beruflichen Vorsorge müssen diese gegebenenfalls nachfinanziert werden. Auch für eingetretene, aber noch nicht gemeldete Versicherungsfälle sind spezielle Reservierungen vorzunehmen. Dank den umsichtigen Reservierungen der vergangenen Jahre hat die finanzielle Sicherheit der Pax Versicherung ein derart hohes Niveau, dass trotz der weiterhin anspruchsvollen Zinsentwicklung keine ausserplanmässigen Rückstellungen notwendig waren. Die Risikofähigkeit der Gesellschaft ist ausgezeichnet und stellt sicher, dass die Garantien gegenüber den Kunden jederzeit eingehalten werden können.

Teuerungsrückstellung

Die Teuerungsrückstellung diente der Finanzierung der gesetzlichen Teuerungsanpassung von laufenden Invaliden- und Hinterlassenenrenten an die Preisentwicklung. Bis 2017 wurde sie nach den Vorgaben des «Pools für Sicherstellung der Teuerungszulagen gemäss BVG» des SVV berechnet. Die Aufsicht verlangt mittlerweile gesellschaftsindividuelle Geschäftspläne für die Teuerungsrückstellung. Der Pool wurde deshalb aufgelöst. Die erstmalige Berechnung nach dem neuen Geschäftsplan ergab zum Jahresabschluss 2018 einen Wert, der deutlich unter dem bisherigen Stand der Teuerungsrückstellung lag. Es konnte daher ein Teil der Rückstellung von CHF 25 Millionen aufgelöst werden. Diese Mittel flossen vollumfänglich in Verstärkungen der versicherungstechnischen Rückstellungen oder in den Überschussfonds. Die Zuführung an den Überschussfonds ist daher 2018 deutlich höher als in den Vorjahren ausgefallen.

BETRIEBSRECHNUNG

Ertrag

In CHF 1'000	2017	2018
Gebuchte Bruttoprämien	521'145	525'609
Sparprämien	462'174	466'842
davon Beiträge zur Alimentierung der Altersguthaben	197'842	201'070
davon eingebrachte Altersguthaben: individuell eingebracht	194'896	180'226
davon eingebrachte Altersguthaben: Vertragsübernahmen bei Neuanschluss	69'435	85'546
Risikoprämien	40'976	40'349
Kostenprämien	17'996	18'418
Kapitalanlageerträge netto	61'295	43'231
Direkte Kapitalanlageerträge	76'183	78'209
Flüssige Mittel	-26	-20
Obligationen	44'943	42'354
Liegenschaften	22'123	22'671
Hypotheken	377	594
Übrige Kapitalanlagen	8'767	12'610
Ergebnis aus Veräusserung	6'865	1'339
Währungsergebnis	-13'815	-6'357
Saldo aus Zu- und Abschreibungen	-3'530	-24'644
Zinsaufwand	-1'432	-1'709
Kosten der Vermögensbewirtschaftung	-2'976	-3'608
Übriger Ertrag	403	433
Rückversicherungsergebnis	1'302	5'174
Gesamtertrag	584'146	574'447

Die Betriebsrechnung über die Berufliche Vorsorge beruht auf dem statutarischen Abschluss der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, welcher jährlich durch die externe Revisionsstelle geprüft wird. Auf seiner Grundlage kann die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) die Einhaltung der Solvenz und anderer Vorschriften überprüfen.

Die vorstehende Erfolgsrechnung zeigt in verkürzter Form die Erträge und Aufwendungen der Pax Versicherung im gesamten Geschäftsfeld der Beruflichen Vorsorge.

Aufwand

In CHF 1'000	2017	2018
Versicherungsleistungen	405'654	436'537
Leistung infolge Alter	74'511	89'832
davon Rentenleistungen	33'373	44'669
davon Kapitalleistungen	41'137	45'163
Leistung infolge Tod und Invalidität	41'997	35'211
davon Rentenleistungen	32'438	30'291
davon Kapitalleistungen	9'559	4'920
Freizügigkeitsleistungen	210'068	213'349
Rückkaufswerte	77'328	96'153
Leistungsbearbeitungsaufwendungen	1'750	1'993
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen	149'741	101'969
Altersguthaben	89'606	83'293
Rückstellung für zukünftige Umwandlungssatzverluste	27'000	12'800
Deckungskapital für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten	56'851	87'566
Deckungskapital für laufende Invaliden- und Invalidenkinderrenten	482	137
Deckungskapital Freizügigkeitspolicen	-812	-323
Deckungskapital übrige Deckungen	-2'550	-64'902
Deckungskapital-Verstärkungen für Rentendeckungskapitalien und Freizügigkeitspolicen	2'300	-1'700
Rückstellung für eingetretene noch nicht erledigte Versicherungsfälle (RBNS und IBNR)	-1'492	4'387
Wertschwankungs- und Zinsgarantierückstellungen	-17'060	4'560
Teuerungsrückstellungen	0	-25'000
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	-4'583	1'150
Dem Überschussfonds zugewiesene Überschussbeteiligung	1'000	8'500
Abschluss- und Verwaltungskosten	23'027	22'043
Übriger Aufwand	960	873
Betriebsergebnis	3'765	4'525
Gesamtaufwand	584'146	574'447

Kennzahlen zu den Kapitalerträgen

Die Kapitalerträge in der Betriebsrechnung umfassen insbesondere laufende Erträge, realisierte Gewinne und Verluste sowie notwendige Abschreibungen. Bei der Rendite zu Buchwerten werden Anleihen zu Amortized Cost und Darlehen bzw. Hypotheken nominal bewertet.

In CHF 1'000	2017	2018	Veränderung	In %
Kapitalanlagen und stille Reserven				
Buchwert der Kapitalanlagen	3'692'828	3'756'188	63'360	1.72%
Marktwert der Kapitalanlagen	3'940'660	3'966'195	25'535	0.65%
Stille Reserven	247'831	210'007	-37'824	-15.26%
Nettokapitalerträge	61'295	43'231	-18'064	-29.47%
Bruttokapitalerträge	64'271	46'839	-17'432	-27.12%
Vermögensverwaltungskosten	-2'976	-3'608	-632	21.23%
Rendite auf Buchwerten und Performance auf Marktwerten				
Nettorendite auf Buchwerten	1.71%	1.16%	-0.55%	-32.19%
Nettoperformance auf Marktwerten	1.54%	0.14%	-1.40%	-91.12%
Bruttorendite auf Buchwerten	1.79%	1.26%	-0.54%	-29.94%
Bruttoperformance auf Marktwerten	1.62%	0.23%	-1.39%	-85.91%

Anlageergebnis

Das erfolgswirksame finanzielle Ergebnis aus den Kapitalanlagen hat gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Hauptursache dafür sind erfolgswirksame Abschreibungen auf den Aktien als Folge der starken Aktienmarktkorrektur im Dezember 2018, welche die deutlich höheren Dividendenerträge nicht zu kompensieren vermochten. Erfreulich haben sich 2018 wiederum die Immobilien entwickelt.

Leistungszahlungen

Die Versicherungsleistungen haben im Vergleich zum Vorjahr um 7.6 Prozent auf CHF 436.5 Millionen zugenommen. Zurückzuführen ist dies vor allem auf höhere Rentenleistungen (+ CHF 11.3 Millionen) und Rückkaufswerte (+ CHF 18.8 Millionen).

Überschussbeteiligung

Dem Überschussfonds der Beruflichen Vorsorge wurden 2018 CHF 8.5 Millionen (Vorjahr CHF 1 Million) zugeführt, dies unter anderem als Folge der Auflösung der Teuerungsrückstellung. Damit ist der Überschussfonds mit CHF 17.95 Millionen (Vorjahr CHF 12.83 Millionen) gut dotiert, was in den kommenden Jahren den Versicherten über Überschussauszahlungen zugutekommen wird. 2018 wurden CHF 3.4 Millionen (Vorjahr: CHF 3.5 Millionen) ausgeschüttet. Die Zuweisung an den Überschussfonds und die restlichen Massnahmen zugunsten der Versicherten führen dazu, dass die Kunden über die **«Legal Quote» mit 95.6 Prozent** (Vorjahr: 96.9 Prozent) an den Erträgen beteiligt werden.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Betriebsrechnung der Beruflichen Vorsorge beruht auf der Jahresrechnung der Pax Versicherung, welche in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR) erstellt wurde. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (AVO-FINMA) angewendet.

Der Mindestquote unterstelltes Kollektivgeschäft

Durch die Mindestquote wird dem Versicherungsnehmer eine angemessene Beteiligung am Gewinn der Versicherungsgesellschaft garantiert. Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen sind mindestens 90 Prozent der Erträge in Form von Versicherungsleistungen, Reserveverstärkungen oder Zuweisungen an den Überschussfonds zugunsten des Versicherungsnehmers zu verwenden.

Im Geschäft der Beruflichen Vorsorge erfolgt eine Aufteilung nach den Prozessen Sparen, Risiko und Kosten. Die Gesamtheit der Erträge wird in erster Linie zur Finanzierung der Aufwendungen verwendet. Ein verbleibender Ertrag wird zur Bildung von Reserveverstärkungen zur nachhaltigen Sicherung der Leistungsversprechen oder zur Äufnung des Überschussfonds verwendet.

Prozess	Einnahmen	Leistungen
Sparen	Nettokapitalertrag	Verzinsung der Altersguthaben und der Deckungskapitalien für laufende Renten
Risiko	Risikoprämie	Auszahlung von Invaliditäts- und Hinterlassenenleistungen, Bildung Deckungskapital für neue Renten
Kosten	Kostenprämie	Dienstleistungen im Rahmen der Verwaltung von Vorsorge- und Versicherungslösungen und der Kundenberatung

Ausschüttungsquote

In CHF 1'000		2017	2018
Sparprozess (Kapitalanlageertrag)		61'295	43'231
Risikoprozess (Risikoprämien)		40'976	40'349
Kostenprozess (Kostenprämien)		17'996	18'418
Summe der Ertragskomponenten		120'267	101'998
Sparprozess (hauptsächlich technische Verzinsung)		-61'178	-43'689
Risikoprozess (hauptsächlich Todesfall- und Invaliditätsleistungen)		-23'630	-30'932
Kostenprozess (hauptsächlich Verwaltungskosten)		-23'579	-22'484
Summe der Aufwendungen		-108'386	-97'104
Bruttoergebnis		11'881	4'893
Bildung und Auflösung technischer Reserven im Sparprozess		-11'640	450
Langlebigkeitsrisiko	-1'700		1'000
Deckungslücken bei Rentenumwandlungen	-27'000		-12'800
Zinsgarantien	17'060		-4'560
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen	0		16'810
Bildung und Auflösung technischer Reserven im Risikoprozess		4'525	-450
Gemeldete, noch nicht erledigte Versicherungsfälle	-654		700
Eingetretene, noch nicht gemeldete Versicherungsfälle	529		0
Schadenschwankungen	0		0
Tarifumstellungen und Tarifsanierungen	4'650		-1'150
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Verstärkungen	0		0
Bildung zusätzliche Teuerungsrückstellungen	0		0
Auflösung Teuerungsrückstellungen zugunsten Überschussfonds		0	8'131
Veränderung technische Rückstellungen im Spar- und Risikoprozess		-7'115	8'131
Zuweisung an den Überschuss		-1'000	-8'500
Ergebnis Betriebsrechnung		3'765	4'525
Anteil des der Mindestquote unterstellten Geschäfts		3'765	4'525
Anteil des der Mindestquote nicht unterstellten Geschäfts		0	0
Ausschüttungsquote (Anteil am Gesamtertrag)		96.9%	95.6%

Zins- und Umwandlungssätze

In %	2017	2018	Veränderung	In %
Angewandte Zins- und Umwandlungssätze				
Technischer Zinssatz für die Bewertung der Rentenverpflichtungen	1.40%	1.40%	0	0.00%
Zinssatz für die Verzinsung der überobligatorischen Altersguthaben	0.65%	0.25%	-0.4	-61.54%
Rentenumwandlungssatz im Überobligatorium für Männer im Schlussalter 65 bei Vollversicherung	5.32%	5.32%	0	0.00%
Rentenumwandlungssatz im Überobligatorium für Frauen im Schlussalter 64 bei Vollversicherung	5.07%	5.07%	0	0.00%

Bestandeszahlen

In der Beruflichen Vorsorge hat die Anzahl angeschlossener Vorsorgewerke von 8'913 auf 8'751 abgenommen. Dies ist eine Folge der selektiven Zeichnungspolitik, die das Risiko aktiv und gezielt steuert. Dies sorgt für ein nachhaltiges, moderates Wachstum und eine verbesserte Zusammensetzung des Bestandes, was zu einer höheren Profitabilität führt. Positiv entwickelt haben sich die Bruttoprämien.

2018 hat die Kapitalbezugsquote abgenommen, dies zeigt sich im Anstieg der Anzahl Rentenbezüger.

Übersicht des Bestands

Anzahl	2017	2018	Veränderung	In %
Aktive Versicherte	32'825	32'447	-378	-1.15%
Anzahl Rentenbezüger	4'553	4'776	223	4.90%
Anzahl Freizügigkeitspolice	1'056	999	-57	-5.40%
Anzahl Versicherte insgesamt	38'434	38'222	-212	-0.55%
Anzahl Vorsorgewerke	8'913	8'751	-162	-1.82%

Kostenstruktur

In CHF 1'000	2017	2018	Veränderung	In %
KOSTEN				
Aufwendungen für Marketing und Werbung	1'167	1'003	-164	-14.02%
Abschlussaufwendungen	5'161	5'266	105	2.04%
davon an Broker und Makler	3'673	3'820	147	4.00%
davon Aufwand Vertriebsunterstützung	1'488	1'446	-42	-2.80%
Übrige Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung	16'699	15'773	-926	-5.54%
Total Abschluss- und Verwaltungskosten	23'027	22'043	-984	-4.27%
Leistungsbearbeitungsaufwendungen	1'750	1'993	243	13.89%
Total Betriebsaufwand	24'777	24'036	-741	-2.99%
Betriebsaufwand gesamt in CHF pro Kopf	645	629	-16	-2.46%
Betriebsaufwand aktive Versicherte in CHF pro Kopf	682	662	-21	-3.02%
Betriebsaufwand Rentenbezüger in CHF pro Kopf	384	417	33	8.57%
Betriebsaufwand Freizügigkeitspolice in CHF pro Kopf	599	576	-24	-3.98%
KOSTENPRÄMIE				
Kostenprämie – aktive Versicherte absolut	17'976	18'399	423	2.36%
Kostenprämie – Freizügigkeitspolice absolut	20	19	-1	-6.79%
Total Kostenprämie	17'996	18'418	422	2.35%
Kostenprämie in CHF pro Kopf – aktive Versicherte	548	567	19	3.55%
Kostenprämie in CHF pro Kopf – Freizügigkeitspolice	19	19	-0	-1.47%
Total Kostenprämie in CHF pro Kopf	468	482	14	2.91%
BETRIEBSAUFWAND				
Betriebsaufwand aktive Versicherte absolut	22'394	21'467	-927	-4.14%
Betriebsaufwand Rentenbezüger absolut	1'750	1'993	243	13.89%
Betriebsaufwand Freizügigkeitspolice absolut	633	575	-58	-9.16%
Verwaltungsaufwand (Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung und Leistungsbearbeitung)	18'449	17'766	-683	-3.70%
Verwaltungsaufwand pro Versicherter (inkl. Rentner und Freizügigkeitspolice) in CHF pro Kopf	480	465	-15	-3.17%

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand in der Beruflichen Vorsorge ist um 3 Prozent von CHF 24.8 Millionen auf CHF 24.0 Millionen gesunken. Der durchschnittliche Betriebsaufwand pro Versicherter (= alle aktiv Versicherten und Rentner zusammen) beträgt CHF 629, was einem Rückgang von 2.46 Prozent entspricht. Die Kostenprämie liegt bei CHF 567 pro Person. Damit übersteigen die durchschnittlichen Aufwände der

Beruflichen Vorsorge die vereinnahmte Kostenprämie. Gesunken ist der durchschnittliche Verwaltungsaufwand (allgemeine Kosten für Verwaltung und Leistungsbearbeitung). Er beträgt CHF 465 pro Kopf. Zurückzuführen ist diese Entwicklung unter anderem auf die eingeleiteten Massnahmen zur Kostenreduktion sowie die stringente Kostendisziplin.

Schema der Vermögensverwaltungskosten

In CHF 1'000	2017	2018	Veränderung	In %
VERURSACHTE KOSTEN				
Marktwert Kapitalanlagen	3'940'660	3'966'195	25'535	0.65%
Direkte Kapitalanlagen	3'940'660	3'966'195	25'535	0.65%
Ein- und mehrstufige kollektive Kapitalanlagen	0	0	0	
Kostenintransparente Kapitalanlagen	0	0	0	
Vermögensverwaltungskosten (netto gemäss Betriebsrechnung BV)	2'975	3'608	633	21.27%
TER-Kosten	6'587	6'851	264	4.01%
Direkte Kapitalanlagen	6'587	6'851	264	4.01%
Ein- und mehrstufige Kapitalanlagen (Kostenkennzahl)	0	0	0	
TTC-Kosten	31	108	77	248.39%
SC-Kosten	0	0	0	
Aktivierte Kosten	0	0	0	
Unterhalts- und Instandhaltungskosten Liegenschaften	-3'643	-3'351	292	-8.01%
TER-Kosten: Kosten für Verwaltung und Bewirtschaftung (intern und extern)				
TTC-Kosten: Transaktionskosten				
SC-Kosten: Kosten, die nicht einzelnen Kapitalanlagen zugeordnet werden können				

Die Vermögensverwaltungskosten umfassen Management-, Performance-, Depot-, Administrations-, Analyse- und Servicegebühren (inkl. MwSt). Zusammen mit den Kosten für Unterhalt und Instandhaltung der Immobilien beliefen sich die Gesamtkosten im Berichtsjahr unverändert zum Vorjahr auf 0.17 Prozent des zu Marktwerten bewerteten Kapitalanlagebestandes.

Umwandlungssatz

Der aktuell ökonomisch zu hohe Umwandlungssatz führt zu einer Umverteilung von aktiven versicherten Personen zu Rentnern. Dies hat zur Folge, dass ein zusätzlicher Teil der Anlagerenditen dazu verwendet werden muss, Renten zu finanzieren. Dieser Teil kann nicht mehr den aktiven versicherten Personen zugutekommen.

